

1. Bestandsaufnahme: Ist - Zustand

a) Ziele der Literaturkurse

In den Literaturkursen in der gymnasialen Oberstufe werden den Schülern unterschiedliche Möglichkeiten geboten, sich im Rahmen der Literaturkurse kreativ zu betätigen.

- w Arbeitsbereich Theater
- w Arbeitsbereich Schreibschule
- w Arbeitsbereich Video

Natürlich hängt es von den besonderen Gegebenheiten der Schule ab, welche Kurse letztlich angeboten werden können. An unserer Schule können wegen des Schülerwahlverhaltens nicht immer alle Arbeitsbereiche abgedeckt werden. Die pädagogische Zielsetzung ist bei allen Angeboten gleich. Die Schüler verwirklichen ein Projekt gemeinsam, entwickeln hierbei ihre kreativen Kräfte weiter, lernen in der Gemeinschaft, wobei jeder sich nach seinen Fähigkeiten einbringen kann. Das Gemeinschaftsprojekt soll am Ende des Kurses auch in der Öffentlichkeit präsentiert werden.

a) Die Arbeitsbereiche

– **Theateraufführungen**

Bevor ein Theaterstück aufgeführt werden kann, muss in der Regel der Text erst für die Aufführung bearbeitet werden. Streichungen machen den Text erst spielbar, manche Aussagen müssen verständlich gemacht werden. Dann müssen die Rollen eingeübt werden. Die Bühnengestaltung ist die Aufgabe für praktisch und künstlerisch begabte Schüler. Schließlich muss auch eine Lichtregie erarbeitet werden. Wenn dann die Tonbeiträge vorhanden sind, kann die Werbung anlaufen. Die Aufführung ist der Höhepunkt des Gesamtprojektes.

– **Musical**

Die Produktion eines Musicals ist aufwendig, weil Musik-, Literatur- und Kunstlehrer effektiv miteinander kooperieren müssen, natürlich auch die Schülergruppen. Solche Riesenprojekte finden in der Öffentlichkeit großes Interesse. Auch für die Schüler ist die Arbeit an einem Großprojekt, in dem jeder sich auf seine Weise einbringt, von großem Wert für die Persönlichkeitsbildung.

– **Dichterlesung**

Seit 1989 finden in unregelmäßigen Abständen Lesungen mit Schülertexten statt. Es werden Kurzgeschichten, in Gemeinschaftsarbeit sogar kleine Romane und Gedichte geschrieben, in der Gruppe vorgestellt und gemeinsam beurteilt. Gemeinsam werden die gelungenen Texte ausgewählt. Nun muss der künstlerische Vortrag eingeübt werden: deutliches Sprechen ist die Basis eines wirkungsvollen Vortrages. Seit vielen Jahren werden auch selbstgeschriebene Theaterstücke mit einfachen Mitteln wirkungsvoll inszeniert und vorgeführt. Auch Musiker haben Gelegenheit, sich vorzustellen. Neuerdings werden auch selbstverfertigte Videos präsentiert.

– **Kabarett**

Gelegentlich gibt es auch Kurse, in denen kabarettistische Darstellungsformen eingeübt werden. Die Schüler verfassen ihre Texte selbst und tragen sie wirkungsvoll vor. Ähnlich wie beim kreativen Schreiben kommt es nicht nur auf die Fähigkeit, eigene Texte zu verfassen an, sondern auch auf den Vortrag.

b) Bedeutung der Literaturkurse

Die Literaturkurse haben nicht nur einen wesentlichen Effekt auf die Ausbildung der Persönlichkeit, sondern auch auf die Außenwirkung der Schule. Kann man doch an der Art und Weise, wie die Schüler ihre vielfältigen Talente zum Ausdruck bringen, erkennen, ob die Schüler sich auch wirklich zu Persönlichkeiten von unverwechselbarem Charakter entwickelt haben. Der Schritt an die Öffentlichkeit ist eine wichtige Erfahrung des Selbsterlebens. Die Literaturkurse sind durchaus „Schule des Lebens“, weil sie die Kraft des Ausdrucks durch das Wort erlebbar machen. An der

Vielfalt der literarischen Arbeit lässt sich für die Öffentlichkeit auch die Qualität des Unterrichtes und das Engagement der Lehrer indirekt ablesen.

c) **Theater-AGs in der Sekundarstufe I**

Spielfreude und Spielfähigkeit werden in Arbeitsgemeinschaften in der Erprobungsstufe und der Mittelstufe gefördert (s. Liste AGs).

2. Welcher **Soll - Zustand** ist erstrebenswert ? Was ist davon machbar ?

Vorschläge zur Verbesserung der Arbeit in den Literaturkursen

a) **Arbeitsbereich Theater**

Es wäre wünschenswert, wenn große Theatervorstellungen regelmäßig gegeben werden könnten. Letzten Endes soll es nicht von den individuellen Entscheidungen einzelner Lehrer abhängen, ob sie gerade in diesem Jahr ein Theaterstück vorführen wollen oder nicht.

Dementsprechend müssten Lehrer motiviert werden, Theaterprojekte anzubieten, u.a. durch Maßnahmen der Lehrerfortbildung. Weiterhin sollten systematisch:

- Kostüme gesammelt und hergestellt,
- Theaterkurse systematisch von unten aufgebaut (durch Integration von darstellendem Spiel im Unterricht, Erarbeitung von Stücken für die Unterstufe usw.),
- durch das Selbstschreiben von dramatischen Texten die Motivation erhöht werden.

b) **Arbeitsbereich Schreibschule**

Auch hier ist auf Kontinuität zu achten. Feste Einrichtungen sorgen für Schultraditionen und produktive Erwartungshaltungen seitens der Schüler und der Eltern. Weiterhin wäre auf einen Wechsel der Darstellungsformen (z.B. Romane in Arbeitsgruppen; verschiedene Formen kreativen Theaters ausprobieren; moderne lyrische Darstellungsweisen einüben usw.) zu achten. Durch die geeignete Wahl der Kursthemen sollte das Interesse der Schüler gebündelt werden.

c) **Arbeitsbereich Video**

– **Video**

Das Videographieren hat sich durch die digitalen Medien sehr vereinfacht, aber in den letzten Jahren kam kein Literaturkurs mehr zustande, dessen Ergebnisse als Filmbeiträge bei den Dichterlesungen oder während der Pausen im Foyer vorgestellt werden konnten. Vielleicht könnte die Arbeit in Theaterkursen von einem Videoteam sinnvoll dokumentiert werden.

Wünschenswert wäre die Einrichtung einer **Arbeitsgruppe Video**, um die Kontinuität der Videoarbeit zu gewährleisten. Weiterhin sollte am Aufbau einer interessierten Videogemeinde gearbeitet werden, und zwar durch regelmäßig veranstaltete Filmprojekte in den Projektwochen und im Unterricht. Es wäre ideal, wenn eine recht große Zahl von Schülern kompetent mit Kamera, Mikrophon, Licht, Schnitt- und Präsentationsausrüstung umgehen könnte. Das Medium Video könnte zu einem wirklichen Kommunikationsmedium der Schule werden.